

Landratsamt Bad Kissingen – Postfach 1820 – 97685 Bad Kissingen

per Email

Städte, Märkte, Gemeinden und
Verwaltungsgemeinschaften sowie
Feuerwehr-Kommandanten
im Landkreis Bad Kissingen

Brand- und Katastrophenschutz;
Meldung eines angemeldeten Feuers an die ILS-Schweinfurt
Anlage: -1- Empfehlung zur Kommunikationsstruktur „Angemeldete
Nutzfeuer“
-1- Merkblatt zur Borkenkäferbekämpfung durch Ver-
brennen des befallenen Materials

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Vermeidung von Fehlalarmen haben die Gemeinden auf Grund
einer Empfehlung des Landratsamtes geraten, Garten- bzw. Nutz-
feuer bei der Integrierten Leitstelle Schweinfurt mittels eines On-
line- Formulars anzumelden.

**Dieses Vorgehen hat sich jedoch nicht bewährt, der Service
wurde daher eingestellt.**

Grundsätzlich haben Disponenten der Integrierten Leitstelle bei ei-
ner Feuermeldung (Anruf) von einem Schadensereignis auszuge-
hen. In der Praxis führte dies in jedem Einzelfall zu einem Abgleich
der Ereignismeldung mit den angemeldeten Feuern, was für die Mit-
arbeiter der ILS einen erheblichen Zeitaufwand bedeutete. Der Nut-
zen selbst war dabei als sehr gering einzustufen, da einerseits kein
Anspruch auf vollzählige Meldungen der Garten- und Nutzfeuer be-
stand und andererseits auf Grund der Schadensereignisvermutung
ohnehin eine Alarmierung der Feuerwehr erfolgen musste.

Die Integrierte Leitstelle Schweinfurt nimmt daher Anmeldungen
von Garten- und Nutzfeuern als Onlinemeldung oder Anruf nicht
mehr entgegen.

Es wird gebeten, diese Information ortsüblich bekannt zu machen.

Öffentliche Sicherheit
und Ordnung
Feuerwehrwesen

DATUM
07.12.2022

IHR ZEICHEN

IHRE NACHRICHT VOM

UNSER ZEICHEN
0910-30-2022

ANSPRECHPARTNER/IN
Frau Spiegel

ZIMMERNUMMER
C. 0.19

DURCHWAHL FON
3222

DURCHWAHL FAX
3333

E-MAIL
katastrophenschutz@kg.de

DIENSTGEBÄUDE
Obere Marktstraße 6
97688 Bad Kissingen

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo.-Fr. 8.00 – 12.00
Mo., Di. 14.00 – 16.00
Do. 14.00 – 17.00
und nach Vereinbarung

KONTAKT
Fon 0971 801-0
Fax 0971 801-3333
poststelle@kg.de
www.landkreis-badkissingen.de

KONTEN DER KREISKASSE
Sparkasse Bad Kissingen
IBAN DE62 7935 1010 0000 0000 34
BIC BYLADEM1KIS
Postbank Nürnberg
IBAN DE96 7601 0085 0009 2708 53
BIC PBNKDEFF

Gleichzeitig werden die oben genannten Anlagen als zukünftige Handlungsempfehlung übersandt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Nietsch', written in a cursive style.

Nietsch



Empfehlung zur Kommunikationsstruktur Angemeldet Nutzfeuer

Bürger/Forst

- Meldet geplantes Nutzfeuer an die Gemeinde zu den bekannten Geschäftszeiten
- Name, Örtlichkeit, Zeitpunkt, Erreichbarkeit
- Durchführung nach den Vorgaben Verordnung über die Verhütung von Bränden (VVB) Waldgesetz für Bayern (BayWaldG)

Gemeinde

- Nimmt Anzeige auf und informiert den beauftragten Verantwortlichen der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr

Feuerwehr

- Wird im Bedarfsfall je nach Ereignismeldung von der ILS (Integrierte Leitstelle) Ereignisbezogen nach der örtlich festgelegten AAO (Alarm und Ausrückeordnung) alarmiert.
- Erkundet und bewertet je nach Umfang der Alarmmeldung, gibt der ILS fundierte Rückmeldung

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

DATUM
15.11.2022

IHR ZEICHEN

IHRE NACHRICHT VOM

UNSER ZEICHEN
0910-30-2022

ANSPRECHPARTNER/IN
Herr Ullrich

ZIMMERNUMMER
C 0.19

DURCHWAHL FON
3210

DURCHWAHL FAX
77-3210

E-MAIL
markus.ullrich@kg.de

DIENSTGEBÄUDE
Obere Marktstraße 6
97688 Bad Kissingen

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo.-Fr. 8.00 – 12.00
Mo., Di. 14.00 – 16.00
Do. 14.00 – 17.00
und nach Vereinbarung

KONTAKT
Fon 0971 801-0
Fax 0971 801-3333
poststelle@kg.de
www.landkreis-badkissingen.de

KONTEN DER KREISKASSE
Sparkasse Bad Kissingen
IBAN DE62 7935 1010 0000 0000 34
BIC BYLADEM1KIS
Postbank Nürnberg
IBAN DE96 7601 0085 0009 2708 53
BIC PBNKDEFF

MERKBLATT

zur Borkenkäferbekämpfung durch Verbrennen des befallenen Materials

(Stand: Februar 2021)

Waldgesetz für Bayern (BayWaldG), Verordnung über die Verhütung von Bränden (VVB),
Verordnung über die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen außerhalb zugelassener Beseitigungsanlagen (PflAbfV)

Grundsätze: Auch wenn das Verbrennen pflanzlicher Abfälle aus der Forst- und Almwirtschaft im Einzelfall keiner Genehmigung bedarf, empfehlen wir eine Anzeige bei der Gemeinde, über welche die örtliche Feuerwehr informiert wird! Das dient auch der Vermeidung eines Fehlalarms. Die Gemeinden und Kreisverwaltungsbehörden können überdies Anzeigepflichten oder weitere Anforderungen für offenes Feuer festlegen (§24, §1 Abs. 2 S.2 PflAbfV). **Bitte informieren Sie sich im Vorfeld darüber bei Ihrer Gemeinde!**

Eine Verbrennung ist unter Einhaltung nachstehender Voraussetzungen grundsätzlich zulässig, wenn die Abfälle dort verbrannt werden, wo sie angefallen sind und soweit dies aus forst- oder almwirtschaftlichen Gründen erforderlich ist (§ 4 S. 1 und 3 PflAbfV).

Unverwahrtes Feuer darf im Freien nur entzündet werden, wenn es nicht brandgefährlich werden kann. Feuer müssen ausreichend beaufsichtigt werden

Feuerstellen: Das Feuer darf nur möglichst kurz und ohne stärkere Verbrennung auf die Bodendecke einwirken (§ 2 Abs. 4 S. 5 PflAbfV). Kein flächiges Verbrennen, nicht zu viele oder zu große Feuerstellen anlegen. Keine Feuerstellen über alten Baustümpfen entzünden! In alten und morschen Baumstümpfen kann sich die Glut lange halten und noch nach Tagen ein unkontrolliertes Feuer ausbrechen. Als Feuerstellen möglichst Blößen und Wege benutzen. Brandrückstände möglichst rasch in den Boden einarbeiten.

Schutzstreifen: Hitzestrahlung beachten! Von leicht entzündbaren Stoffen (z.B. Stroh, Heu, trockenes Reisig) müssen unverwahrte Feuer mindestens 100 m entfernt sein (§ 4 Abs.1 S.2 VVB). Im Umkreis des Feuers ist im Radius von mindestens 5 m zudem alles sonstige Brennbares zu entfernen (§ 4 Abs. 1 Nr. 3 VVB).

Es muss ein ausreichend breiter Schutzstreifen um die Feuerstelle vorhanden sein (§ 4 S. 3 PflAbfV). Deshalb sollte rings um die Feuerstelle auf 1,50 m Breite der Auflagehumus bis zum Mineralboden entfernt werden.

Witterung: Feuer sind bei stärkerem Wind sofort zu löschen (§ 4 Abs. 2 VVB)! Trockenperioden erhöhen die Brandgefahr! Bei hohem bis sehr hohem Waldbrandrisiko (Waldbrandgefährdungsstufe 4 und 5) wird dringend empfohlen, vom Borkenkäfer befallenes Material nur außerhalb des Waldes (Mindestabstand 100 m) und auf freiliegendem Mineralboden (z.B. gepflügter Acker) zu verbrennen. Das Verbrennen des befallenen Materials ist nur für den Waldbesitzer und Personen, die er in seinem Wald beschäftigt, erlaubnisfrei. Dabei dürfen nicht zugleich Bodendecken abgebrannt oder Pflanzen bzw. Pflanzenreste flächenweise abgesengt werden.

- Zündhilfen:** Holz darf nicht mit brennbaren Flüssigkeiten (z.B. Benzin, Altöl) oder mit umweltgefährdenden Mitteln (z.B. Reifen) entzündet werden (§ 3 Abs. 2 VVB).
- Kontrolle:** Das Feuer ist ständig unter Aufsicht zu halten (§ 4 Abs. 3 VVB). Empfohlen werden zwei leistungs- und reaktionsfähige, über 16 Jahre alte Personen, die mit geeigneten Löschgeräten (z.B. Wassertank, Spaten, Schaufel) ausgestattet sind. Beim Verlassen der Feuerstätte müssen Feuer und Glut erloschen sein (kein Rauchen mehr! § 4 Abs. 3 VVB).
- Zeit:** Das Verbrennen ist nur an Werktagen von 6 bis 18 Uhr erlaubt. Das Beschicken der Feuerstelle sollte rechtzeitig (Mittag, früher Nachmittag) beendet werden, um bei Arbeitsende, spätestens bei Einbruch der Dunkelheit, ein Erlöschen der Glut sicherstellen zu können (§ 2 Abs. 4 S. 1 i.V.m. § 4 S. 1 Ziff. 2 PflAbfV).
- Abstände:** Gefahren, Nachteile oder erhebliche Belästigungen durch Rauchentwicklung sowie ein Übergreifen des Feuers über die Verbrennungsfläche hinaus ist zu verhindern (§ 2 Abs. 4 S. 2 PflAbfV i.V.m. § 4 S. 1 Ziff. 2 PflAbfV). Für das Verbrennen des vom Borkenkäfer befallenen Materials werden folgende Abstände empfohlen:
- 300 m zu Krankenhäusern, Kinder-, Altenheimen und vgl. Einrichtungen, Gebäuden mit Wänden oder Dächern aus brennbaren Stoffen sowie zu Gebäuden, in denen leicht entflammbare Stoffe, brennbare Flüssigkeiten oder Gase hergestellt, gelagert oder bearbeitet werden.
 - 100 m zu sonstigen Gebäuden, Zeltplätzen, Parkanlagen oder anderen Erholungseinrichtungen
 - 75 m zu Gemeinde-, Kreis-, Staats- oder Bundesstraßen, Bahnlinien
 - 10 m zu öffentlichen Feldwegen, beschränkt-öffentlichen Wegen, Eigentümerwegen sowie Privatwegen, die von der Öffentlichkeit benutzt werden
- Sicherheit:** Feuer und Glut müssen beim Verlassen der Feuerstelle erloschen sein (kein Rauchen mehr! § 4 Abs. 3 VVB).

Für alle Fälle: Handy und Rufnummer von Feuerwehr und Polizei bereithalten!